

Wohnsitz: München

Ausbildung: xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

Beruf: Textil-Einzelhandel Kauffrau, Kreatives Gestalten

Geboren: 18.08.1970

Gemeindemitglied seit: 1997 (vorher über die Eltern)

Familienstand: verheiratet, 2 Kinder



Israelin mit marokkanisch-polnisch-russisch-wienerischen Wurzeln. Zu den jüdischen Prägungen im Hause meiner Eltern Judith und Eli Tuchfeld gehörten der Besuch der Sinai-Schule, die Teilnahme an den Aktivitäten der ZJD und die Tätigkeit als Madricha bei der ZWST.

Viele Jahre war ich im Elternbeirat des jüdischen Kindergartens, davon 4 Jahre als Vorstand. Gemeinsam mit meinem Team führten wir warmen Mittagsmahlzeiten für die Kinder ein und lösten auch andere Probleme. Ich habe den Kontakt zwischen Kindergarten und jüdischem Seniorenheim aufgebaut. Des Weiteren organisiere ich Schabbatfeiern für Familien mit Kindern. Mit Freude war ich an vielen großen Gemeindeveranstaltungen ehrenamtlich tätig. Groß geworden mit deutsch-jüdischer und israelischer Kultur sehe ich meine Aufgabe darin, Menschen zusammenzuführen, um gemeinsam Probleme zu lösen, zwischen Gemeindemitgliedern verschiedener Sprachen, Herkunftskulturen zu vermitteln.

Zur Vorstandswahl bewerbe ich mich gemeinsam mit Stanislav Skibinski und Georg Sparberg. Welche Themen wollen wir in die Vorstandsarbeit hineinbringen?

Das Gemeindezentrum soll zu einem Gemeindehaus werden: warm, freundlich und offen für uns alle. In diesem Haus soll jüdische Tradition gelebt und erlebt werden. Sie soll keine Trennwand, sondern ein Bindeglied zwischen uns sein. Die Freude an unseren Feiertagen, die Weisheit unserer Tradition und das Erbe unserer Geschichte sollen zu einem gemeinsamen Erlebnis werden, ebenso die Solidarität mit Israel.

Unser neues Gemeindezentrum hat bewusst große Fenster – dies ist ein Symbol der Offenheit. Wichtig ist uns aber auch die Offenheit nach innen – die Arbeit des Vorstands soll transparent sein. Jedes Gemeindemitglied soll die Möglichkeit erhalten, über Vorstandsbeschlüsse informiert zu werden. All diese Themen vereint das Wort „gemeinsam“, deswegen lautet unser Wahlmotto: „Gemeinsam sind wir stark!“

Израильянка с марокканско-польско-русско-австрийскими корнями. Интерес к еврейской жизни был определён учёбой в еврейской школе, участием в работе молодёжных еврейских организаций. В течение многих лет я успешно работаю в общине как волонтер. Работала много лет в родительском комитете еврейского детского сада, из них четыре года являлась его председателем. Результатом этой моей работы стали, например, горячие обеды для воспитанников детского сада и посещения детсадовцами еврейского дома престарелых. Организую семейные встречи шаббата для родителей и детей.

Воспитываясь в немецкой и израильской культурах, имея много хороших друзей из числа русскоязычных членов нашей Общины, я вижу свою задачу в том, чтобы объединить людей и совместно решать проблемы

Вместе со Станиславом Скибинским и Георгом Шпарбергом мы объединились в выборный блок и разработали общую программу.

Общинный Центр должен стать Общинным Домом, тёплым, радушным и уютным для всех нас. В этом Доме должна жить еврейская традиция. Она должна не разделять, а объединять нас. Радость наших праздников, мудрость наших книг и глубина нашей истории должны стать общими переживаниями, как для религиозных, так и для нерелигиозных членов нашей Общины. Общей должна стать и наша солидарность с Израилем. В здании нашей Общины не случайны большие окна – это символ открытости к городу и горожанам. И с их стороны интерес огромен. Оставаясь евреями, вести дружественный диалог с людьми других религий, быть особой, но всё-таки частью нашего города, и не быть закрытыми в культурной, молодёжной, политической жизни. Открытым должно быть и само Правление для членов Общины. Каждый из них должен иметь возможность при желании познакомиться с решениями Правления, внести свои темы и идеи для обсуждения. Так сегодня многим пожилым нужна помощь в вопросах пенсии.

Если мы при вашей поддержке добьёмся всего этого, то евреи Мюнхена будут стремиться вступить



Wohnsitz: München

Ausbildung: Mathematik- und Pädagogik-Studium mit Promotion

Beruf: Pädagoge, Sozialmanager

Geboren: 10.06.1965

Gemeindemitglied seit: 1998

Familienstand: verheiratet, 2 Kinder

Vor 10 Jahren wurde die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde von mir neu konzipiert und organisiert. Dank der Kooperation mit staatlichen und nichtstaatlichen Fonds und Organisationen konnte eine stabile Finanzierung des Jugendzentrums gesichert werden. Weitere Initiativen:

Zusammenarbeit mit der Stadt Jerusalem – wir sind deren erster offizieller nichtstaatlicher europäischer Partner.

Aufbau der ersten jüdischen Erziehungs-Beratungsstelle, Familien-Weekends, des „School Clubs“ – das Nachmittagsprogramm für die Sinai-Schule. Initiative eines Fortbildungsprogramms für Mitarbeiter der Jüdischen Gemeinde zusammen mit der Rothschild Foundation.

Zu der Vorstandswahl bewerbe ich mich gemeinsam mit Talia Presser und Georg Sparberg. Welche Themen wollen wir in die Vorstandsarbeit hineinbringen?

Das Gemeindezentrum soll zu einem Gemeindehaus werden: warm, freundlich und offen für uns alle. In diesem Haus soll die jüdische Tradition gelebt und erlebt werden. Sie soll keine Trennwand, sondern ein Bindeglied zwischen uns sein. Die Freude an unseren Feiertagen, die Weisheit unserer Schriften und das Erbe unserer Geschichte sollen zu einem gemeinsamen Erlebnis werden, ebenso die Solidarität mit Israel.

Das Gemeindezentrum beschäftigt mehr als hundert Mitarbeiter. Neue Maßstäbe im Dienstbereich setzen auch neue Maßstäbe für das professionelle Niveau der Gemeinde voraus, darunter auch eine bessere Kommunikation unter den Abteilungen.

Unser neues Gemeindezentrum hat nicht ohne Absicht große Fenster – dies ist ein Symbol der Offenheit. Wichtig ist uns aber auch die Offenheit nach innen – die Arbeit des Vorstands soll transparent sein. Jedes Gemeindemitglied soll die Möglichkeit erhalten, über Vorstandsbeschlüsse informiert zu werden. All diese Themen vereint das Wort „gemeinsam“, deswegen lautet unser Wahlmotto: „Gemeinsam sind wir stark!“

Родился в 1965 году в Ленинграде, с 1998 года живу в Мюнхене и работаю в еврейской общине. Организовал успешную работу с детьми и молодёжью. Сотрудничая с фондами, обеспечил стабильное финансирование Молодёжного центра. Это сделало возможным участие в программах всех ребят, независимо от доходов родителей. Создал социально-психологическую службу для семей с детьми. В ней работают пять дипломированных психологов. Десятки семей получили квалифицированную помощь. Создал педагогическую концепцию и организовал работу «Школьного клуба» для еврейской школы. Молодёжный центр, в котором сегодня работает эффективная команда единомышленников, признан и уважаем как Городским, так и Баварским молодёжными союзами.

Вместе с Тали Прессер и Георгом Шпарбергом мы объединились в выборный блок и разработали общую программу.

Общинный Центр должен стать Общинным Домом, тёплым, радушным и уютным для всех нас. В этом Доме должна жить еврейская традиция. Она должна не разделять, а объединять нас. Радость наших праздников, мудрость наших книг и глубина нашей истории должны стать общими переживаниями, как для религиозных, так и для нерелигиозных членов нашей Общины. Общей должна стать и наша солидарность с Израилем. В здании нашей Общины не случайны большие окна – это символ открытости к городу и горожанам. И с их стороны интерес огромен. Оставаясь евреями, вести дружественный диалог с людьми других религий, быть особой, но всё-таки частью нашего города, и не быть закрытыми в культурной, молодёжной, политической жизни. Открытым должно быть и само Правление для членов Общины. Каждый из них должен иметь возможность при желании познакомиться с решениями Правления, внести свои темы и идеи для обсуждения. Так сегодня многим пожилым нужна помощь в вопросах пенсии – это важная тема для нас.

Если мы при вашей поддержке добьёмся всего этого, то евреи Мюнхена будут стремиться вступить и участвовать в жизни Общины, а не покинуть её!



Wohnsitz: München

Ausbildung: Dipl.- Physiker

Beruf: Einkäufer

Geboren: 16.03.1975

Gemeindemitglied seit: 1999

Familienstand: verheiratet, 1 Kind

Meine Bindung zur Gemeinde ist sehr eng. Zum einen durch meine Hochzeit unter der Chupa und durch die Brit Mila meines Sohnes; zum anderen durch meine Mitarbeit im kulturellen Bereich des Jugendzentrums. So habe ich u.A. „Klub KVN“ für die Jugendlichen organisiert. Ferner wurde mit meiner Unterstützung das heute bekannte „Orchester Jakobsplatz“ gegründet.

Als „einfaches“ Gemeindemitglied weiß ich, was meine Generation von der IKG braucht. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass junge Menschen sich nicht der Gemeinde entfremden, sondern erkennen, dass das Jüdische Leben nicht nur für Kinder und ältere Menschen, sondern auch für die „Middle Ager“ attraktiv sein kann.

Zu der Vorstandswahl bewerbe ich mich gemeinsam mit Talia Presser und Stanislav Skibinski. Welche Themen wollen wir in die Vorstandsarbeit hineinbringen?

Das Gemeindezentrum soll zu einem Gemeindehaus werden: warm, freundlich und offen für uns alle. In diesem Haus soll die jüdische Tradition gelebt und erlebt werden. Sie soll keine Trennwand, sondern ein Bindeglied zwischen uns sein. Die Freude an unseren Feiertagen, die Weisheit unserer Bücher und das Erbe unserer Geschichte sollen zu einem gemeinsamen Erlebnis werden, ebenso die Solidarität mit Israel.

Das Gemeindezentrum beschäftigt mehr als hundert Mitarbeiter. Neue Maßstäbe im Dienstbereich setzen auch neue Maßstäbe für das professionelle Niveau der Gemeinde voraus, darunter auch eine bessere Kommunikation unter den Abteilungen.

Unser neues Gemeindezentrum hat nicht ohne Absicht große Fenster – dies ist ein Symbol der Offenheit. Jüdisch bleiben und dabei offen für einen interreligiösen Dialog zu sein - das ist ein weiteres wichtiges Thema. Wichtig ist uns aber auch die Offenheit nach innen – die Arbeit des Vorstands soll transparent sein. Jedes Gemeindemitglied soll die Möglichkeit erhalten, über Vorstandsbeschlüsse informiert zu werden. All diese Themen vereint das Wort „gemeinsam“, deswegen lautet unser Wahlmotto: „Gemeinsam sind wir stark!“

Vot уже 9 лет я являюсь членом еврейской общины. С ней меня связывает очень многое: наша свадьба под хупой, Брит-Мила сына. С удовольствием я участвую в работе Молодёжного центра. Так, например, мною была создана команда КВН, успешно выступавшая по всей Германии. Также при моей поддержке был создан широко известный сейчас Оркестр Якобсплатц. И, конечно, всегда, когда Общине нужна была помощь на больших мероприятиях, я был добровольным помощником. Как «обыкновенный» член Общины, я знаю, что нужно таким, как я, и в этом вижу своё призвание в нашем Правлении. Мне хочется, чтобы люди из моего поколения не уходили из Общины, а увидели, что она не только для «малых» и «пожилых», но и для них. Увидели – и нашли в ней своё место.

Вместе с Тали Прессер и Станиславом Скибинским мы объединились в выборный блок и разработали общую программу. Общинный Центр должен стать Общинным Домом, тёплым, радушным и уютным для всех нас. В этом Доме должна жить еврейская традиция. Она должна не разделять, а объединять нас. Радость наших праздников, мудрость наших книг и глубина нашей истории должны стать общими переживаниями, как для религиозных, так и для нерелигиозных членов нашей Общины. Общей должна стать и наша солидарность с Израилем. В здании нашей Общины не случайны большие окна – это символ открытости к городу и горожанам. И с их стороны интерес огромен. Оставаясь евреями, вести дружественный диалог с людьми других религий, быть особой, но всё-таки частью нашего города, и не быть закрытыми в культурной, молодёжной, политической жизни. Открытым должно быть и само Правление для членов Общины. Каждый из них должен иметь возможность при желании познакомиться с решениями Правления, внести свои темы и идеи для обсуждения. Так сегодня многим пожилым нужна помощь в вопросах пенсии – это важная тема для нас. Если мы при вашей поддержке добьёмся всего этого, то евреи Мюнхена будут стремиться вступить и участвовать в жизни Общины, а не покинуть её! Сделайте свой выбор. Вместе мы сила!